

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeversches Wochenblatt
1832**

13 (25.3.1832)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-131868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-131868)

Zeverisches Wochenblatt.

N^o 13. Sonntag, den 25. März 1832.

Obrigkeitsliche Bekanntmachungen.

1. Da am 1. July d. J. der 105. Receptionstermin bey der, durch die Landesherrliche Verordnung vom 1. Nov. 1779 errichteten Wittwen- und Waisen-Casse, und der diesen Casse, durch die Verordnung vom 11. März 1782, beygefügten Leibrenten-Casse, eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anhalt beyzutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftliche Bediente, entweder wegen erhaltener Bedienungen, oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beytritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und vor dem 30. nächstkünftigen April-Monats, melden müssen, und wird dabey, die in den wöchentlichen Anzeigen bekannt gemachte Landesherrliche Verfügung, vom 18. Decemb. 1808, wornach die verheiratheten Herrschaftlichen Bedienten, bey verspätetem Beytritt, oder Erhöhung des Beytrags zur Wittwen-Casse, den verordnungsmäßigen Belauf des Einsages, mit Zinsen und Zinseszinsen, nachzulegen haben, in Erinnerung gebracht. Auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen Herrschaftlichen Bedienten, welche zu dem Genusse der in §. 20. der Verordnung gnädigst gesetzten Beyhülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zustießende Rabatt ad 4 Gr. vom Reichthaler, bey dem Capitalsfuß sowohl, als bey dem Contributionsfuß festgesetzt ist. Dabey wird auf die Bekanntmachung vom 29. Decbr. 1825 Bezug genommen, wornach in Gemäßheit eines höchsten Rescripts vom 18. Juni 1800 die in §. 19. der Wittwen-Casse-Verordnung angegebenen Classen allemal mit der dazumehrfestehenden Summe anfangen, und bis zu der nächsthöheren gehn sollen, mitbin schon diejenigen Bedienten, welche 1500 Rthlr. Besoldung haben 250 Rthlr., die, welche 1200 Rthlr. haben 200 Rthlr. u. s. w. ihren Ehefrauen, als Wittwen-Gehalt, zu versichern schuldig sind.

Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten; von demjenigen der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige, nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Wittwen-Casse.

Ich unterzeichneter N. N. (es muß der volle Name eingerückt werden) laut anliegenden Taufscheins geboren den (es wird Tag und Jahr genannt) verlange als Interessent der Wittwen-Casse, im bevorstehenden Receptionstermin den 1. July d. J. zum besten meiner Ehefrau N. N.

laut anliegenden Taufscheins geboren den für Portionen auf Capitalsfuß oder Contributionsfuß (es muß bestimmt gesagt werden auf welchem) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des §. 19. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftlicher Bedienter, nach Maassgabe meiner erweislichen Amts Einkünfte, in die im erwähnten §. specificirte Classe gehdre. (Dies fällt bey denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg.)

Formular der Anzeige wegen Beytritts zur Waisen-Casse.

Ich Endesunterschiedener N. N. (unterzeichnet nach Maassgabe des §. 27. der Verordnung) laut anliegenden Taufscheins geboren den verlange als Interessent der Waisen-Casse, im bevorstehenden Receptionstermin den 1. July d. J. zum Besten N. N. so laut anliegenden Taufscheins (geboren den für Portionen auf Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Leibrenten-Casse.

Ich Unterzeichneter verlange für mich selbst (für meinen Curanden N. N.) als Interessent der Leibrenten-Casse mit Rthlr. jährlicher Pension, im bevorstehenden Receptionstermin, den 1. July d. J. aufgenommen zu werden, liefere desfalls hiebey den erforderlichen Taufschein, und erziehe mich zum Beweise der nach §. 1. der Landesherrlichen Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg, aus der Direction der Wittwen-,
Waisen- und Leibrenten-Casse,
den 22. März 1832.

Men h. G e o r g. D y p e r m a n n.
K r u s e.

2. Da die Wittwe des weil. Kaufmanns Gerhard Wilhelm Thümmel hieselbst, Margarete Christine, geborne Meyer, freywillig der Verwaltung ihres Vermögens sich begeben hat, so wird hieby bekannt gemacht, daß zur Gültigkeit aller mit der gedachten Wittwe Thümmel abzuschließenden Geschäfte die Zuziehung ihres nächstens gerichtlich zu bestellenden Beystandes erforderlich seyn wird.

Zever den 20. März 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Zever.

S c h l o i s e r.

R o l f s.

3. Wider den Hausmann Frerich Taddicken zum Weinberg, Kirchspiels Hohenkirchen, ist auf gesetzliche Güterabtretung der Concurse erkannt. Diejenigen, welche die Fortsetzung des Verfahrens wünschen, haben sich mit ihren desfallsigen Anträgen spätestens im Termine den

(16.) sechzehnten April d. J. Morgens 11 Uhr zu melden, bey Vermeidung der Wiederaufhebung des Concurseß.

Feuer, März 6. 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Feuer.

Schloifer.

R o l f s.

4. Am 17ten Februar d. J. ist der Hausmann Gulse Eiben Meiners, zum Minser Oster-Altenbeich, als Curator des blödsinnigen Johann Levin Schipper zu Minsen, bestellt und verpflichtet worden. Feuer, aus dem Landgerichte, den 16. März 1832.

Schloifer.

R e l i n g.

5. Wider den Wirth Fulf Ulrichs zu Hofhausen, ist heute in Folge freywilliger Güterabtretung der Concurse erkannt worden, und werden daher alle diejenigen, denen an Fortsetzung dieses Concurseß gelegen ist, aufgefordert, die geeigneten Anträge innerhalb 3 Wochen, spätestens gegen den

(14.) vierzehnten April hieselbst einzubringen, widrigenfalls der Concurse alsdann wieder aufgehoben werden wird.

Feuer, aus dem Landgerichte, den 5. März 1832. Morgens 9½ Uhr.

Schloifer.

R o l f s.

6. Ein hieselbst eingefangener, mit einer Marke von diesem Jahre nicht versehener weißer Hund, von der Größe eines Hühnerhundes mit einem braunen Ohr und mehreren braunen Flecken soll, wenn sich vorher kein Eigenthümer dazu legitimirt, am

(28.) acht und zwanzigsten März Vormittags 11 Uhr auf dem Amte hieselbst öffentlich gegen baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Feuer, aus dem Amte 1832, März 22.
Straderjan. Kückenß.

Immobil-Verkäufe.

1. Auf Ansuchen 1) des weiland Hausmanns Lübbe Keents zu Ullande, im Kirchspiel Wiefels, Erben, als:

- a) dessen Wittwe Eberhardine, geborne Meyers,
- b) des Hausmanns Eilert Janßen Keents zu Wichtens,
- c) des Hausmanns Hinrich Toben Hinrichs zu Oldorf, Ehefrau, Alken, geborne Keents,
- d) des Hausmanns Harm Keents Heeren zu Fockwarfen, Kirchspiels Waddewarden, Ehefrau, Ette, geborne Keents;

2) des Curators der Concursemasse des Hicke Peters Hicken zu Duanens, Ehefrau, Anna Margarethe, geborne Ricleß, Rechnungsführer Farik zu Feuer, soll das zu Duanens, im Kirchspiel Wiefels be-

legene Landgut, bestehend aus Wohnhause, Scheune, Gartengrund und 47 Matten Landes, gränzend im Norden an H. H. Hillerns Erben Ländereyen und an die Duanenser Leide, in Osten an des Kirchsp. Bogts Heero Habben Landgut, und in Süden und Westen an E. Mammen Schönbohm Landgut, am

(28.) acht und zwanzigsten April Nachmittags 3 Uhr, in des Gastwirths Gerriet Christians zu Feuer, Behausung, öffentlich verkauft werden.

Es wird Termin auf den

(9.) neunten April angefezt, in welchem alle diejenigen, welche an das besagte Immobilie Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, diese bey Strafe des Verlußtes und ewigen Stillschweigens anzugeben haben.

Die bey dem Concurse der Ehefrau Hicken geschehenen Angaben sind hier nicht zu wiederholen.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(11.) eilften April angefezt.

Feuer den 11. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Feuer.

Schloifer.

R o l f s.

2. Auf Ansuchen des Vormundes über Haje Schnken Hayen Testaments Erben, Friederike Christiane Johanne Hajen, Kaufmann Hedde Habben Minsfen hieselbst, soll das den Erben der Ehefrau des Christian Friedrich Tapken, Zimmermanns zu Hiddels, Engel Margarethe, geborne Frerichs, als:

- 1) Johann Tapken,
- 2) dem ehemaligen Soldaten Johann Christian Carl Wiesel,

zugehörige, in der Nähe der Stadt Feuer belegene Haus nebst einigen zu Erbheuer stehenden Gartengrunde, begränzt südlich und östlich vom Wege neben dem Stadtgraben, westlich vom Gerberhofs, und nördlich von Amtmann Garlicks Sohnes Garten, mit Zustimmung der Eigenthümer am

(12.) zwölften May d. J., Mittags 12 Uhr, im Locale des unterzeichneten Gerichts öffentlich meistbietend verkauft werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche und Forderungen an das zu verkaufende Grundstück haben, aufgefordert, sich damit, bey Strafe des Verlußtes, in dem auf den

(7.) siebenten May d. J. angefezten Termine zu melden. Jedoch bedarf es keine Wiederholung der Angaben von Seiten der im Angabetermin vom 23. Juny 1828, bereits aufgetretenen Gläubiger hinsichtlich ihrer damals geltend gemachten Rechte.

Zur Eröffnung des Präclusivbescheides wird Termin auf den

(10.) zehnten May d. J. bestimmt.

Feuer den 2. März 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht der Erbherrschafft Feuer.

Schloifer.

R o l f s.

3. Da in Convocationssachen der Realgl. der auf Instanz der Erben der weil. ersten Ehefrau des Hausmanns Cornelius Christians zu Uffenhausen, auf Antrag der Beteiligten das Landgut zu Belmsbalm noch einmal zum Verkauf aufgesetzt werden soll, so wird dazu Termin auf den

(31.) ein und dreißigsten d. M.

Mittags 12 Uhr, im Gerichtslocale anberaumt, mit dem Bemerkten, daß in diesem Termin auf jeden Fall der Zuschlag erfolgt, auch wenn nicht mehr als die zuletzt offerirte Summe von 2230 \mathfrak{C} geboten werden sollte.

Fever 1832, März 15.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Fever.

Schloifer.

Reling.

4. In Sachen des Kaufmanns Boike Christian Boiken zu Fever, Ehefrau, Anne Elisabeth Gils, in ass. mar., Klägerin, wider die Erben des weil. Stellmachers Johann Christian Dietrich Lakenmacher in Fever, als dessen Wittwe Johanna Lakenmacher, als Vormünderin ihrer sämmtlich noch minderjährigen Kinder, Johanne Caroline, Carl Hinrich Ludwig, Anne Christine und Ludwig August, in Assistenz ihres Beystandes, des Gastwirths Johann Benten daselbst, Beklagtin, ist auf Instanz der Klägerin als hypothekarischen Gläubigerin, der öffentliche Verkauf, des von der Beklagten bewohnten, zufolge Contracts vom 14ten November 1819, dem Kaufmann Heinrich Joseph Stegmann in Fever, von ihrem Ehemanne Johann Christian Dietrich Lakenmacher abgekauften, am alten Markte hieselbst in der neuen Reihe belegenen Hauses, erkannt, und Termin dazu auf den

(12.) zwölften May d. J.

Nachmittags 2 Uhr, in des Gastwirths Gerriet Christians Hause hieselbst angesetzt.

Indem nun solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an dieses Haus machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, diese bey Strafe des Verlustes in dem auf den

(7.) siebenten May d. J.

angesetzten Termin anzugeben.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(10.) zehnten May d. J.

bestimmt.

Fever den 29. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

Convocationen.

1. Der Zimmermeister Jacob Hillers Behrens zu Lettens, hat zufolge amtlichen Contracts vom 11ten Juny 1831, von seinen Geschwistern, der Ehefrau des Schlossermeisters Christian Dietrich Hellmers zu Fever, Fraake, geborne Behrens, und der Ehefrau des Schneidermeisters Albert Wilken Janßen

zu Lettens, Trienke, geborne Behrens, die elterlichen Immobilien, nämlich: drei Häuslingshäuser nebst Pertinenzien zu Lettens und Busenackshörn gegen Uebernahme der sämmtlichen Schulden und Bezahlung einer Abfindungssumme von 175 Rthlr. an eine jede, eigenthümlich übertragen erhalten.

Das erste Haus liegt in Lettens im sogenannten Hofhamm, das zweyte, wozu 4 Matten Land gehören, liegt bey Busenackshörn und heißt „verlaaren Arbeit“, das dritte liegt ebenfalls bey Busenackshörn und wird „wunnen Spill“, genannt.

Diese beyden zuletzt gedachten Häuslingshäuser hat der gedachte Jacob Hillers Behrens wiederum laut amtlichen Contracts vom 1ten November 1831 an den Bäcker Wessel Quitsmann zu Lettens, für 425 Rthlr. Gold verkauft.

Da der Käufer und Annehmer Jacob Hillers Behrens um die öffentliche Bekanntmachung der an ihn geschenehen Uebertragung, und des fernern Verkaufs der beyden Häuslingshäuser an W. Quitsmann, beym hiesigen Landgerichte geziemend nachgesucht hat, und diesem Gesuche statt gegeben ist, so werden alle diejenigen, welche an die vorgebachten aus der Erbschaft des weiland Hillert Lübben Behrens Ehefrau, Anna Dorothea, geborne Serken, herstammenden, von deren Erben, dem Jacob Hillers Behrens verkauften drey Häuslingshäuser nebst Pertinenzien, Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche bey Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens am

(9.) neunten April 1832

anzugeben.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den (11.) elfften April 1832

angesetzt.

Fever den 10. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschafft Fever.

Schloifer.

Kolfs.

2. Zufolge Contracts d. d. Stadt-Amt Fever 1832 März 3., hat die Ehefrau des Zinngießers Johann Hinrich Tiarks in Fever, Anna Auguste, geborne Kunstenbach, in assistentia mariti, von dem Kaufmann Hinrich Janßen Wieben daselbst, folgende Grundstücke, als:

- 1) das dem letztern zugehörige, an der neuen Straße zu Fever stehende mit N^o 420. bezeichnete Haus, welches jetzt bereits von dem Zinngießer Johann Hinrich Tiarks heuerlich bewohnt wird, mit allen An- und Zubehörungen, und
- 2) das dahinter im Kattreppel stehende mit N^o 418. bezeichnete Haus nebst Scheune, Garten und sonstigen Zubehörungen, welches gegenwärtig von des Schlächters Johann Dittmanns Wittwe bewohnt wird,

und zwar beide Immobilien für die Summe von 1650 \mathfrak{C} Gold gekauft.

Indem nun auf Ansuchen der Acquirentin dieser Ankauf hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird, werden zugleich alle diejenigen, welche rechtmäßige Forderungen und Ansprüche an diese Grundstücke ma-

den zu können vermeinen, aufgefodert, diese in dem auf den

(7.) siebenten May d. J. angefetzten Termine anzugeben, und gehörig zu bescheinigen, bey Strafe des Verlustes und des ewigen Stillschweigens.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(10.) zehnten May d. J. angefetzt.

Feuer den 17. März 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Nolfs.

3. Laut Privat-Contracts vom 3ten August 1831, hat der Schloffermeister Christian Diederich Hellmers zu Fever, von dem Bäckermeister Carl Wilhelm Nasser daselbst, dessen in der Steinstraße zu Fever, zwischen des Malermeisters Jacob Christoph Wittig und des Kaufmanns Johann Folkers Ichnen Häusern stehendes, mit der N^o 166. versehenes Haus, mit allen darauf ruhenden Lasten und Beschwerden, Gerechtsamen und Pertinenzien für die Summe von 600 Rthlr. Gold gekauft.

Um sich gegen etwaige Ansprüche Dritter zu sichern, hat Käufer gebeten, diesen Kauf zur öffentlichen Kunde zu bringen, und da diesem Gesuche Statt gegeben worden ist, so werden alle und jede, welche an das gedachte Immobile aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefodert, ihre desfallsigen Rechte im Termine den

(9.) neunten April d. J. bey dem Landgerichte hieselbst, bey Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens anzugeben.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(11.) eilften April d. J. angefetzt worden.

Fever den 10. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Nolfs.

4. Der Hausmann und Kirchspielsvoigt Hayo Eben Kirgens zu Mederns, im Kirchspiele Hohenkirchen, hat mit Genehmigung seiner ingrossirten Creditoren, das ihm zugehörige Landgut bey Mederns, im Kirchspiele Hohenkirchen, groß 107 $\frac{2}{3}$ Matten, theils Groden, theils Binnen-Land, mit einem massiv erbauten Wohnhause, Scheune, Backhause, Kirchen- und Begräbnisstellen für eine Summe von 8107 $\frac{1}{2}$ R^{thlr.} Gold an die Demoisellen Levine und Charlotte Frerichs zu Fever verkauft.

Letztere haben um die öffentliche Bekanntmachung dieses Kaufes gebeten, und da diesem Gesuche Statt gegeben, so werden alle diejenigen, welche an das gedachte Grundstück nebst Pertinentien Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefodert, ihre Rechte und Forderungen am

(7.) siebenten May d. J., als dem zur Angabe angefetzten Termine beim hiesigen

Landgerichte unter der Verwarnung anzugeben, das sie widrigenfalls damit ausgeschlossen werden sollen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Hiebei wird jedoch noch bemerkt, daß für diejenigen, die sich in dem frühern Angabetermine bereits angegeben, es einer weitem Angabe nicht bedarf.

Zur Abgabe des Präclusiv-Bescheides ist Termin auf den

(12.) zwölften May d. J. angefetzt.

Fever den 29. Februar 1832.

Großherzoglich Oldenburgisches Landgericht
der Erbherrschaft Fever.
Schloifer.

Meling.

Concurs.

Nachdem wider den Kaufmann Abraham Hillers Levy zu Fedderwarden Schulden halber der Concurs am

(28.) acht und zwanzigsten Januar d. J. hieselbst erkannt worden ist, so wird solches hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht, und es werden zur Ausführung des Concurses, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, nachstehende Termine angefetzt:

1.) Zur Angabe auf den

(2.) zweiten Mai 1832,

in welchem Termine alle diejenigen, welche an den obgedachten Gemeinschuldner aus irgend einem Grunde Forderungen, Ansprüche oder zur Compensation geeignete Gegenforderungen zu haben vermeinen, solche bei Strafe des Verlustes und ewigen Stillschweigens hieselbst anzugeben, und die zur Begründung ihrer Angaben etwa dienenden Beweisstücke ihren Angaben-Recessen, unter der im §. 40. der Concurs-Ordnung enthaltenen Verwarnung, anzulegen, auch alsdann die hier recipirten Anwälde zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei diesem Concurs zu bestellen haben;

2.) Zur Liquidation auf den

(22.) zwei und zwanzigsten Juni 1832,

da denn die Gläubiger ihre angegebenen Forderungen bei gesetzlicher Strafe, völlig klar zu machen haben, in sofern dies nicht schon früher geschehen ist;

3.) Zur Anhörung des Prioritäts-Vertheils auf den

(7.) siebenten September 1832.

Kniphausen, den 1. Febr 1832.

Nichsgräflich Bentincksches Landgericht der
Herrschaft Kniphausen.
Schamburg.

Lannen.

Ausverdingung.

Die Unterhaltung des Schiffahrts-Canals an der goldenen Linie vom 1. July d. J. ab an, soll am

(5.) fünften April d. J. Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle anderweit auf 1 oder 3 Jahre mit Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Regierung ausverdingen werden. Die Liebhaber dazu versammeln sich beim Gastwirth Pe-

rechts zur goldenen Linie, woselbst auch die gemachten Bedingungen schon eingesehen werden können.

Zettens, aus dem Amte 1832, März 22.

R d s s e l.

S c h e e r.

Vergantungen.

1. Die Wwe. Buntekiel zu Schlepens, will am Mittwoch den

(4.) vierten April d. J.

Mittags 12 Uhr anfangend und folgende Tage, in ihrer Behausung daselbst, ihr sämmtliches Mobiliar, als:

Schränke, Tische, Stühle, Kupfer, Messing, Zinn, geschnitten und ungeschnitten Linnen, 6 vollständige gute Betten auch Bettgewand, Gold und Silber; ferner: Wagen, Egden, Pflüge, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweber, 1 Käsepaß, Milchgeräthschaften, kupferne Milchbajen und Eimer, sodann: 15 Stück milchgebende und 5 Stück fähre Kühe und einiges Jungvieh, einige Schweine, alte und junge Pferde, wie auch pl. m. 5 Last Hafer, eine Parthey Sommergerste, eine Parthey Bohnen und was denn noch sonst verschiedenes vorkommen wird,

öffentlich meistbietend auf 18 wöchige Zahlungsfrist verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber sich besagten Tages an Ort und Stelle einfinden wollen.

Gddens den 21. März 1832.

G r e i f f,

Auctionator.

2. Der Müller und Landgebräucher Hermann Janssen zur Kopperhödener Mühle, will mit gerichtlicher Bewilligung am

2. und 3. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr, auf seinem Landgute bei Schaar, folgende Sachen, als:

6-8 Stück Pferde und Füllen, 8 Stück milchgebende Kühe, einige Beester und Kälber, 2 alte und 20-25 Stück junge Schweine, 20 Stück beste Schaafse mit Wolle, 3 beschlagene Wagen, 2 Radpflüge, 2 Fußpflüge, Egden, Pferdegeschirr, Milchgeräthe, 2 Käsepressen, worunter 1 Schraubenpresse, 1 großer kupferner Kessel, einige eiserne Töpfe, Theekessel, 3 complete Betten, Linnenzeug, Tische, Stühle, einige ledige Fässer, Eimer, Speck und Fett, geschälte Gerste, Mehl, Roggen, Weizen, Bohnen und Kartoffeln, bei Scheffeln und Tonnen, und mehrere andere Sachen

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.

Zever 1832.

S p e c k e l s, m. n.

3. Der Hausmann Dierck Franzen Wilms im Bandt, Kirchspiels Neuende, läßt mit gerichtlicher Bewilligung am

4. und 5. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung daselbst, nachbenannte Sachen, als:

6 milchgebende Kühe, 6 zweijährige Beester worunter 2 thidige, 1 Dohse, 6 Stück jährige Beester, einige Kälber, 1 trachtige Stute, 3 Stück jährige Füllen, Wagen, Egden, Pflüge,

1 Fruchtweber, Tische, Stühle, Schränke, 1 friesische Wanduhr, Zinn, Kupfer, Messing, pl. m. 1½ Last Roggen u. s. w.

öffentlich meistbietend verkaufen.

Zever 1832.

S p e c k e l s, m. n.

4. Des weiland Kaufmanns Peter Meiners de Boer zu Zever, Erben, wollen mit gerichtlicher Bewilligung am (29.) neun und zwanzigsten März

d. J. u. s. L.

Vormittags 10 Uhr, in ihres obgedachten weiland Erblassers Behausung, an der Wangerstraße hieselbst, dessen beweglichen Nachlaß, als:

1 complete Eisenwaaren-Lager; ferner: 1 Sopha, 1 Secretair, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, Tische, Stühle, 2 lit de Camps mit Behängen, 1 Compass, Kupferstiche, Spiegel, Küchengeräthe u. s. w.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Zever 1832.

S p e c k e l s.

5. Die Frau Canzleyrätbin Siegen zu Zever, will auf erhaltenen gerichtlichen Consens am

(26.) sechs und zwanzigsten März d. J. u. s. L.

Vormittags 10 Uhr, in ihrer Wohnung, an der Waserserpfortstraße zu Zever, folgende Mobiliar-Gegenstände, als:

Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Commoden, Bettstellen, 1 großer Koffer mit eis. Beschläge, Glas, Porcellain, Fayance, worunter 1 complete Esbevice, 1 großer kupf. Theekessel von 11 Kannen, 1 kupf. Waschkessel, mehrere eiserne Koch- und Brattöpfe, 1 kupf. Bratpfanne, mehrere complete Betten, Tischgedecke und Linnenzeug, 1 großes Fischgarn ic.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen. Zever 1832.

S p e c k e l s, m. n.

6. Der Weber Johann Nicolai zu Sillenstede, will am

6. und 7. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung daselbst, folgende Gegenstände, als:

4 Stück milchgebende Kühe, 1 fettes Schwein, 1 beschlagener Wagen, Egden, Pflüge, Schlitten mit und ohne Kuffak, Pferdegeschirr, 2 Weberstühle mit Geräthschaften, 1½ Duzend neue Weberbürsten, 2 friesische Wanduhren, Tische, 12 Stück Stühle mit Polstern, 1 silberne Taschenuhr, Zinn, Kupfer, Messing, 1 großer Dampfofen mit Kuffak 940 Pfd. schwer, Kisten, alte Fässer, Betten und Kleidungsstücke,

pl. m. 1000 Ellen Linnen von verschiedener Breite, 5 Stück baumwollene Oberbettaußen mit Kissenblättern, 3 Stück doppelsteinerne Unterbettaußen, 2 holländische Unterbettaußen, gestreifte und einfache Wollenzeuge, Torf und Plaggen, Heu und Stroh, 2 bis 3 Last Kartoffeln, Steckrüben, 20 Stück Käse u. s. w. öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen, welches zur Nachricht etwaiger Käufer, hiedurch bekannt gemacht wird.
Sever 1832.

Speckels, m. n.

7. Der Landgebräucher C. H. Toel zu Warfen bei Hooftiel, will mit gerichtlicher Bewilligung am (2.) zweiten April u. s. f. Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung daselbst, seinen bedeutenden Hausmannsbeschlagn, als:

7 Stück Pferde, worunter 2 trüchtige Stuten, Budjadinger Race, milchgebende und fähre Kühe, Jungvieh und Kälber, mehrere Wagen, Pflüge und Egden, 1 Mullbrett, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweber, 1 Raspe, allerley Pferdegeschirre, 1 Schlitten, 1 Saatsegel mit Zubehör, mehrere Ketten und was sonst zu einem vollständigen Landwirthschaftlichen Gewerbe erforderlich ist; ferner: 1 holl. Standuhr, Tische, Stühle, eine eichene Grühkiste, Betten und Linnenzeug, Spiegel, Zinn, Kupfer und Messing, allerhand Milchgeräthe, 1 Käsepresse, eine bedeutende Quantität Speck, Fett und geräucheretes Fleisch u.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen lassen.
Sever 1832.

Speckels, m. n.

Verheuerung und Verpachtungen.

1. In Concursachen des Hausmanns Frerich Laddiken zum Weinberg, im Kirchspiel Hohenkirchen, soll das zur Masse gehörige Landgut, groß 93 Matten Landes nebst Haus und Scheune, am

(2.) zweiten April d. J., des Nachmittags 3 Uhr in des Herrn Kaufmann Lohse Hause zu Hohenkirchen, durch den Unterzeichneten Curator auf 1 Jahr verpachtet werden.

W. F a r i c h.

2. Die Erben der weil. Frau Amtmannin Minssen wollen das von dem weil. Herrn Amtmann Minssen früher bewohnte Haus nebst Scheune, Holzscheune, Holzplatz, Garten und 6 Grasfen Land, zu Hooftiel belegen, auf ein oder mehrere, Mai 1832 anfangende Jahre, am Sonnabend den

(7.) siebenten April d. J., Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Gerriet Christians Hause zu Tever, nach den vorzulegenden Bedingungen meistbietend verheuern.

3. Die Vormünder der Demoiselle Friederike Finken, Herr Minssen und Mettcker, wollen am Sonnabend den

(7.) siebenten April d. J., Nachmittags 3 Uhr in des Gastwirths Gerriet Christians Hause, das an der Pferdgrast belegene, von dem Lohgärber J. F. Hummel heuerlich bewohnte

Haus nebst Garten, auf 1 Jahr, Mai d. J. anzutreten, nach den vorzulegenden Bedingungen verheuern.

4. Der Schneider Marten Ricklefs will die von Garlich Garlichs benutzte Wohnung bei Hooftiel, am

(29.) neun und zwanzigsten d. M., Nachmittags um 5 Uhr, in des Gastwirths Feldhausen Wohnung vom 1. Mai d. J. an, auf ein oder mehrere Jahre verheuern; wozu ich die Liebhaber hiedurch einlade.

Martens zu Hooftiel, Erben zum Neuender Altengroden, wollen am

(27.) sieben und zwanzigsten d. M., Nachmittags 4 Uhr, in des weil. Edo Sonnen Wwe. Behausung zu Neuende, ihr zum Neuender Altengroden belegenes Landgut, bestehend aus Wohnhaus, Scheune und Backhause und 57½ Grasfen Land, entwedder im Ganzen oder stückweise öffentlich meistbietend auf ein Jahr, von May 1832 bis dahin 1833, verheuern lassen, wozu Heuerliebhaber eingeladen werden.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß schon 12 Grasfen davon mit Wintersamen bestellt sind.

Neuende den 13. März 1832.

6. Die Vormünder des minderjährigen Sohnes des weil. Hausmanns Peter Albers wollen das Landgut ihres Pupillen zum Sengwarder alten Deich am (3.) dritten April d. J.

Nachmittags 2 Uhr in Nicolaus Janssen Wirthshaus zu Breddewarden auf 6 Jahre schon den 1ten Mai 1832 anzutreten an den Meistbietenden verpachten.

Das Landgut ist 54 Grasfen groß, in gutem Zustande und es sind 9 Grasfen davon mit Winterfrüchten besät.

Die Bedingungen liegen 8 Tage vor dem Verheuerungstermine in dem gedachten Wirthshaus zur Einsicht.

Sengwarder alten Deich den 22. März 1832.

7. Da für die Häuslingsstelle, Finkenburg genannt, bey Wüppels belegen, zu wenig geboten worden, so ist zur anderweiten Verheuerung derselben, ein neuer Termin auf den

(28.) acht und zwanzigsten d. M., Nachmittags 5 Uhr in des Gastwirths Havo Eulen Wohnung angesetzt worden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Martens zu Hooftiel. 8. Der Hausmaen Detje Frerichs zu Grodenhausen im Kirchspiel Wiefels, hat noch ein Häuslingshaus, „die Grühmacherei“ genannt, auf May 1832 zu verheuern; wobei bemerkt wird, daß der Pächter als Arbeiter bei ihm wohl Verdienst finden könne. Liebhaber dazu wollen sich am

(4.) vierten April d. J. in E. W. Keents Wirthshaus, Nachmittags 6 Uhr einfinden.

9. Vier Matten Tettenser Kirchenland, der Widdener genannt, will der Kirchjurat G. Lauts am (28.) acht und zwanzigsten d. M., Abends 6 Uhr in Tapken Wirthshaus zu Tettens auf einige Jahre öffentlich meistbietend verheuern.



10. M. F. Thnniesen zu Feber will am 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr im Schütting daselbst. einen Theil seines Landguts mit dem Hause u. den Rest, stückweise verheuern.

Notifikationen.

1. Mein Linnenlager ist stets gehörig completirt und empfehle ich davon zur gefälligen Abnahme zu billigen Preisen.

Eine Parthie schöne schwere Bettdecke, und eine dergl. Seegeltücher zu sehr wohlfeilen Preisen; dann eine kleine Parthie gedruckte Linnen, die Elle für 12 R., in schöner Waare.

Vom besten getrockneten Rocken, Rüßöl und weiße Estriche, so wie von holl. Pfeiffen habe ich vorräthig. Feber den 9. März 1832.

A. U. Seeken.

2. Ich habe in Commission 212 R. 48 $\frac{2}{3}$ R. jährliche Erbpachten, welchen in Veränderungsfällen noch 64 R. 5 $\frac{1}{3}$ R. Weinkäufe hinzugehen, für einen merkwürdigen Preis zu verkaufen.

Feber. A. W. Cramer.

3. Folgende Grundstücke wünsche ich unter sehr annehml. Bedingungen unter der Hand auf ein oder mehrere Jahre zu vermieten:

- 1) das sogenannte hölzerne Wams mit den dazu gehörigen 17 Aeckern und Gartengrund,
- 2) drei Matten beim Moorwarfer Wege,
- 3) zwei Grase im Hillernsen Hamm.

Liebhaber dazu wollen sich baldigst bei mir einfinden. Feber 1832.

Wittwe Peelen.

4. Ein Landwirth welcher um Mai noch einen Dienstjungen gebrauchen kann, wolle sich gefälligst deshalb näher erkundigen bei

Weyert Dencker, zu Oldorf.

5. Unterzeichneter hat in Auftrag 1000 R. Gold entweder im Ganzen oder in Summen zu 500 R. und 500 R. Gold gegen gehörige Sicherheit und 5 pCt. Zinsen zu belegen.

Feber 1832.

Delrichs.

6. Ein von der Abbrungs-Commission für gut befundener, mit Blasse und linken weissen Hinterfüße bezeichneter Hengst, steht bei Eilt Harms zu Klein-Mönchhausen, vom 19. d. M. an, jede Woche, des Sonntags, Montags und Dienstags als Beschäler.

7. Ich habe May d. J. anzutreten, zu vermieten:

- 1) Ein Haus auf der Südergast mit einem dabey liegenden Acker, jetzt bewohnt und im Gebrauch von Carl Heien Berens.
- 2) 6 Matten Moorland hinter dem Dünkagel belegen, zum Mähen.
- 3) 2 Matten in der Wiedel, zum Mähen.
- 4) 3 $\frac{1}{2}$ Grasen im heiligen Lande.
- 5) 4 Matten Dreesche, bey dem Kirchhofe belegen, worauf die Eichenallee steht.

Die Liebhaber können sich an jedem Tage von 12 bis 1 Uhr bey mir melden.

Dr. Thaden.

8. Der Gartengrund und 2 Matten Land, bey der Westruher Auskündigerey liegend, sollen unter der Hand verheuert werden; das Land zum fernern Gebrauch im Grünen oder zum Ausbruch. Liebhaber wollen sich wenden an

Ghemnich, Pastor zu Oldorf.

9. Bey dem Förster Eichler in Barel sind zwey- und dreijährige Segkarpfen, auch einige alte Schüttkarpfen käuflich zu erhalten. Kaufliebhaber wollen ihre besälligen Bestellungen bis zum 28ten d. M. an denselben gelangen lassen.

10. Unter vielen dieser Tage neu erhaltenen Waaren, empfing ich eine ansehnliche Auswahl schwarze seidene Zeuge, vorzüglich in Gros de Naples, die ich im Stande bin, zu sehr niedrigen Preisen verkaufen zu können.

Ferner erhielt ich schwarze und couleurte Tuche oder Laken; worunter Englische die durch ihre vorzügliche schöne Qualität sich empfehlen.

Feber den 25. März 1832.

M. B. Schomann.

11. Eine Hagedornhecke von 140 Fuß Länge und 4 Fuß Höhe, hat für einen billigen Preis zu verkaufen

H. Fansen zu Hookstel.

12. Dierk Friedrich Mahlstedt zu Oldorf hat als Vormund einen Knaben von 8 Jahren in die Kost zu verdingen. Reflectirende wollen sich bis zum 1ten April dieserhalb bey ihm einfinden.

Oldorf den 10. März 1832.

13. Der Schullehrer Carlens in Lettens wünscht auf bevorstehende Ostern einen bereits confirmirten Knaben, der Schullehrer werden will, anzunehmen.

14. Ich bin willens einige Stück junges Hornvieh zum Weiden anzunehmen.

Utlande 1832.

Siebel Evers.

15. Neuer einländischer Kleefamen von vorzüglicher Güte empfiehlt zur gütigen Abnahme.

Feber den 16. März 1832.

Jürgs.

16. Gegen Ostern oder Mai d. J. kann ich einen Lehrburschen in die Lehre nehmen.

J. E. C. Schmidt,

Schneidermeister in Feber.

17. Ich habe eine helle geräumige Stube zu vermieten. Liebhaber wollen sich baldigst bey mir melden.

J. Schwarzenbach.

18. Eine Wohnstube nebst Küche und Bodenraum ist billig zu vermieten bei

J. G. Wilamovius zu Hookstel.

19. Es wird ein junger Mann, der Zeugnisse seines guten Betragens beibringen kann, als Stellvertreter im Militairdienst gesucht. Das Nähere bey dem Gastwirth J. G. Frieße in Feber.

20. Ich habe einen Ackerwagen und Pferdegeschirre zu verkaufen; auch habe ich noch gute Kartoffeln billig.

Bäckermeister H. L. Fansen in Feber.

An der Wühlenstr. wohnhaft.

21. Meine von Edo Theilen Cordes bewohnte Nebenwohnung habe ich noch auf Mai anzutreten, zu verheuern.

E. M. Hillers.

Gesang-Unterricht.

Da sich mehrere Knaben und Mädchen zum Unterricht im Gesange gemeldet haben, und ich ihn gleich nach Ostern anfangen, ersuche ich die Eltern, mir gefälligst ihre Kinder zuzusenden, um wegen der Stunde u. nähere Abrede nehmen zu können. Eltern, die bisher noch nicht auf diesen Unterricht Bedacht genommen haben, und ihn doch vielleicht den Kindern ertheilen lassen wollen, werden gebeten, mir gütigst in diesen Tagen nähere Nachricht zu geben.

Fever den 18. März 1832.

U. B. Kemmers.

23. Bey dem Gärtner Meyer im herrschaftlichen Garten zu Fever ist Zwiebel-Samen, das Loth zu 9 gr., auch die übrigen Samen, sowohl bey Lothen als Pfunden, billig zu haben.

24. Bey D. B. Gddelen im Kattrepel ist jetzt wieder gutes Nocken-Brodt zu haben.

Fever den 22. März 1832.

25. Ich habe eine Nebenwohnung in meinem Hause auf May d. J. zu verheuern; auch habe ich eine Parthey gute frühreife Kartoffeln zu verkaufen.

J. F. Frerichs an der Mühlenstr.

26. Feiner Burbaum zu Einfassungen ist zu haben beym Coplisten Harms in Fever.

27. Neuer Nigaer Kron-Leinsamen bey

H. F. Graepel.

28. Ein Stück Feldland von plm. 20 Matten, im Kirchspiel Schortens belegen, zur Behausung oder Beypflanzung dienlich, ist in Erbpacht zu nehmen.

Näheres hierüber erfährt man im Fev. Int.-Comt.

29. Der Schlosser A. Busch in Fever hat einen großen Blasebalg und Sperrhacken zu verkaufen.

30. Der Voigt Eilts in Schortens hat eine Parthey Burbaum käuflich abzustehen.

31. 250 Rthlr. vacante Depositen-Gelder sind jetzt, da sich bis hiezu zu deren Belegung zu 5 pCt. keine sichere Gelegenheit gefunden, zu 4½ pCt. gegen sichere Hypothek zu belegen.

Fever 1832, März 14.

Thormählen.

32. Job. Albers Ahrens zu Oldorf hat 2 schwarze Wallade mit Zeichen und weißen Hintertüssen zu verkaufen. Etwaige Kaufliebhaber wollen sich deshalb bey ihm einfinden.

33. Die obere Etage des von mir bewohnten Hauses habe ich auf kommenden May an eine Familie oder an einzelne Personen noch zu vermieten.

Fever.

J. C. Ros.

34. Zur Belegung der, im Wochenblatte N. 7. zu 4½ pCt. angebotenen, 800 Rthl. Biarder Vacanz-Gelder, hat sich bis hiezu keine genügend sichere Gelegenheit gefunden, und werden daher nunmehr gegen genügende hypothekarische Sicherheit, zu 4 pCt. angeboten.

Fever 1832, März 14.

Thormählen.

35. Von dem beliebten fetten Edamer Käse, holl. Volkhärtige und Laberdan habe ich noch Vorrath und bitte um gütige Abnahme.

Fever.

J. C. Ros.

36. Ich habe 8 bis 10 Fach Glasrahmen mit Blockrahmen, noch sehr gut zu gebrauchen, zu verkaufen.

Fever.

G. Harms, Tischlermeister.

37. Der Bäckermeister G. W. Reiners in Wittmund wünscht Ostern oder May d. J. einen Lehrling in die Lehre zu nehmen. Hierauf Resolvirende wollen sich gefälligst an den Bäckermeister W. D. Olmanns in Fever wenden.

38. Sowohl meine geehrten Handels-Freunde als Schiffs-Capitaine, beile ich mich hierdurch in Kenntniß zu setzen, daß die von der hiesigen Regierung unter dem 21. v. M. erlassene Verordnung, worin nach Ostfriesland, in Hinsicht der Cholera, für gefährlich erklärt, und die von dort kommenden Schiffe, ohne Ausnahme, eine Quarantaine von 16 Tagen auszuhalten hätten, wiederum auf mein Verwenden aufgehoben worden ist, so daß alle von den dortigen sowohl, als auch von den Oldenburgischen Häfen hier eintreffende Schiffe, ohne weiteres fernerhin freien Zugang gestattet werden sollen.

Auf Veranlassung obiger Zeilen, erlaube ich mir zugleich, mich den Herren Holzhändlern und Schiffs-Capitainen bestens zu empfehlen, und darf ich um so mehr versprechen, einem jeden nach Wunsch bedienen zu können, als ich mit allen Sorten neuer frischer Holz bereits versehen bin.

Kragerød in Norwegen d. 19. Febr. 1832.

J. G. Dahl.

39. Neuer Nigaer Leinsamen und schöner hiesiger Kleefamen, das $\frac{1}{2}$ zu 7 gr., bei

M. Uebels zu Accum.

40. Es wünscht jemand, der mehre Jahre in einer Colonial-Waaren-Handlung gestanden, auf Ostern oder Mai anderweitig angestellt zu werden. Auf Salair wird nicht so viel als auf gute Behandlung gesehen. Nähere Nachricht im Fev. Int.-Comt.

41. Mein Haus nebst einer Strecke Deich und ziemlich viel Gartengrund bei Middoge, will ich verkaufen, und bitte ich Kaufliebhaber deshalb sich recht bald bei mir einzufinden.

W. M. Janßen.

42. Unterzeichneter bringt hierdurch seinen geehrten Gönnern zur Kunde, daß er sich nur noch bis Dienstag hier aufhalten wird.

Wolff jun. aus Hannover,

Königl. Hannov. u. Großherzogl. Oldenburg. concessionirter Zahnarzt u. Operateur.

Schiffs-Liste von Hoopsiel,

vom 1sten bis incl. den 16ten März.

U n g e f o m m e n.

D. 13. Ept. L. M. Luths, Anna Marg. Old. fl. leb. v. Wangeroy

D. 16. — W. J. Wilts, 4 Gebrüd. Old. fl. leb. v. bito.

A b g e f a h r e n.

D. 13. Ept. H. D. Jürgens, Marg. Cathar. Old. fl. m. Hafer

Amsterd.

— — C. Luths, Joh. Maria Old. fl. m. Hafer n. Bremen

D. 16. Ept. H. D. Jürgens, Hoffn. Hann. fl. m. Bohnen n. Emb.

D. 16. — C. B. Schoon, Salena Old. fl. m. Hafer n. Bremen

— — R. Reiners, Hoffnung Old. fl. m. Getreide n. bito.

— — J. Peibner, Iris Schwed. fl. m. Theer u. Eisen n. bito.

